

Diessner SilicoProtect SHP-K

Siliconharzputz mit
Zweifachschutz für außen



Verarbeitungsfertiger Siliconharz-Strukturputz in Kratzputzstruktur

- Zweifachschutz gegen schnelle Algen- und Pilzbefall:
 - natürlicher Barriere gegen Algen und Pilzbefall
 - verkapselter Filmschutz
- Sehr gut wasserabweisend
- Hoch wetterbeständig
- Hoch diffusionsfähig
- Robuste, belastbare Oberfläche
- Gleichmäßige Struktur
- Faserverstärkt
- Spannungsarm
- Leichte, geschmeidige Verarbeitung
- Umweltfreundlich, geruchsarm
- Wasserverdünnbar
- Alkaliresistent, daher unverseifbar
- Unempfindlich gegen Industrieabgase
- Korngrößen: 1,5; 2,0 und 3,0 mm

Verwendungszweck

Diessner SilicoProtect-SHP-K ist ein verarbeitungsfertiger, siliconharzgebundener Oberputz und eine Komponente der Diessner Putz-Systeme. Zur Herstellung ausdrucksvoller, dekorativer Strukturputz-Flächen mit einer ausgeprägten Korn an Korn Scheibenputz-Struktur.

Die Kombination der hydrophilen Oberfläche mit einem verkapselten Filmschutz bietet nach den derzeitigen Erkenntnissen den besten Schutz vor einem Befall mit Mikroorganismen an Fassaden.

Diessner SilicoProtect-SHP-K bietet an der Oberfläche des Strukturputzes einen ausgeglichen Feuchtigkeitshaushalt. Somit wird Mikroorganismen das notwendige Wasser zur Nährstoffaufnahme entzogen. Unterstützend sichert die bewährte verkapselte Filmschutztechnologie die Wirkungsweise auch bei einer länger anhaltenden Feuchtigkeitseinwirkung.

Technische Daten

Bindemittelbasis

Siliconharzemulsion

Kenndaten nach DIN EN 1062

Glanz:	G ₃
Trockenschichtdicke:	E ₅
Max. Korngröße:	S ₄
Wasserdampfdurchlässigkeit (s _d -Wert):	V ₁

Diessner SilicoProtect SHP-K

Siliconharzputz mit
Zweifachschutz für außen

Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): W_2
Rissüberbrückung: keine Anforderung: A_0

Farbton Weiß

Abtönungen Über Diessner MIX, werkseitig bzw. mit handelsüblichen Vollton- und Abtönfarben auf Siliconharzbasis tönbar. Abtönungen können die ausgelobten Eigenschaften verändern und das Trocknungsverhalten verzögern. BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten. Die gelieferten Farbtöne sind vor der Verarbeitung auf Farbtongenauigkeit zu überprüfen.

**Farbtonbeständigkeit in
Anlehnung an das
BFS-Merkblatt Nr. 26**

Werkstönungen: Klasse B / Gruppe 1
Diessner MIX: Klasse B / Gruppe 1

Gebindegröße 25 kg Gebinde

Lagerung Kühl, jedoch frostfrei lagern. Angebrochene Gebinde gut verschließen und bald verbrauchen. Ungeöffnet mindestens 24 Monate haltbar.

Verbrauch SHP-K*
Korngröße 1,5 mm: ca. 2,6 kg/m²
Korngröße 2,0 mm: ca. 3,0 kg/m²
Korngröße 3,0 mm: ca. 3,8 kg/m²

*Bei dem angegebenen Materialverbrauch handelt es sich um Richtwerte auf glattem Untergrund ohne Schütt- und Schwundverlust. Untergrundabhängige bzw. verarbeitungsbedingte Abweichungen sind durch eine Probebeschichtung zu ermitteln

**Produkt - Code
GISCODE**

BSW 50

**Gefahren-/Sicherheits-
Hinweise**

Siehe EG-Sicherheitsdatenblatt

VOC Gehalt

Klasse c Typ wb, VOC Grenzwert ab 2010 = 40 g/l, VOC Gehalt <10 g/l

Deklaration der Inhaltsstoffe

Siliconharzemulsion, Reinacrylatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Filmbildehilfsmittel, Additive, Konservierungsstoffe. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer +49 (0)30 60 00 02 49.

Besondere Hinweise

Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei der Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Bei Schleifarbeitern Staubfilter P2

Diessner SilicoProtect SHP-K

Siliconharzputz mit
Zweifachschutz für außen

verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Weitere Hinweise siehe EG-Sicherheitsdatenblatt.

Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei einer autorisierten Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben. Eintrocknete Materialreste können als ausgehärtete Farben bzw. als Hausmüll entsorgt werden. AVV - Abfallschlüssel Nr. 080112.

Verarbeitungsrichtlinien

Beschichtungsaufbau

Saugfähige Untergründe mit Diessner Hydrosol Tiefgrund egalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit Diessner Putzgrund im Farbton der Putzbeschichtung ausführen. Diessner Siliconharzputz bei Bedarf mit max. 1-3% Wasser verdünnen und mit einem elektrischen Rührwerk gründlich aufrühren. Mit Edelstahlkellen vollflächig aufziehen und gleichmäßig auf Kornstärke abziehen. Sofort mit der Kunststoffkelle bzw. dem PU-Reibebrett abscheiben (abreiben). Die Wahl des Werkzeugs beeinflusst die Rauigkeit der fertigen Oberfläche.

Werkzeuge, Maschinen

Edelstahlkellen zum Aufzug, Kunststoffkellen bzw. PU- Reibebrett zum Abreiben verwenden. Verarbeitbar auch mit geeigneten Feinputzspritzmaschinen (Schneckenpumpen). Bei Spritzanwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Spritzauftrag

Düse: 6-8 mm, abhängig von der Kornstärke,
Spritzdruck: 3-4 bar
Zerstäuberluftdruck: je nach Bedarf ca. 0,5-1,5 bar
Zerstäuberluftmenge: ca. 500 Liter/Minute.
Bei Spritzanwendung den Absatz „Besonderen Hinweise“ beachten.

Verarbeitungstemperatur- Untergrenze

Nicht unter +5°C und über +30°C Untergrund- und Umgebungs- und Trocknungstemperatur verarbeiten. Nicht über 85% relative Luftfeuchtigkeit verarbeiten. Hinweis: ab Temperaturen von +25°C wird der Verarbeitungszeitraum deutlich verkürzt. Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, starkem Wind, Gefahr von Regen bzw. bei drohendem Nachtfrost verarbeiten. Weitere Hinweise siehe das Merkblatt vom Deutschen Stuckgewerbebund: „Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen“.

Trockenzeit

Bei + 23° C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden oberflächentrocken und nach 3 Tagen durchgetrocknet, überstreichbar und belastbar. Tiefere Temperaturen und/oder eine höhere Luftfeuchtigkeit verlängern die Trocknungszeit deutlich. Während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen.

Diessner SilicoProtect SHP-K

Siliconharzputz mit
Zweifachschutz für außen

Reinigung der Werkzeuge/ Airlessgeräte

Werkzeuge/Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Bitte beachten

Die VOB, Teil C DIN 18363, Abs. 3. ist bei der Ausführung zu beachten. Um Ansätze bei größeren Flächen zu vermeiden ist ein zügiges Beschichten nass in nass erforderlich, ggf. pro Gerüstlage einen Mitarbeiter einsetzen. Auf eine gleichmäßige Struktur beim Abscheiben achten.

Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen sind geringe Farb- und Strukturschwankungen möglich. Deshalb bei farbig eingestellten Putzen auf zusammenhängenden Flächen nur Material der gleichen Charge einsetzen oder unterschiedliche Chargen vorher mischen.

Durch die verwendeten natürlichen Zuschlagstoffe sind vereinzelte dunkle Körner (Schwarzkorn) nicht auszuschließen.

Die Arbeitsweise, das Verarbeitungswerkzeug sowie der Untergrund haben einen wesentlichen Einfluss auf den Farbton, das Strukturbild und den Materialverbrauch.

Nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung.

Bei getönten Putzen kann eine mechanische Beanspruchung der Oberfläche zu Farbtonveränderungen führen (sogenannten Schreibeffekt bzw. Füllstoff-/Pigmentbruch) führen. Die Witterungsbeständigkeit wird dadurch nicht beeinflusst.

Je nach Pigmentierung, Lichteinfall und vorhandenen Untergrund (z.B. weichmacherhaltige Werkstoffe oder Dichtstoffe) kann sich der Farbton während der Zeit verändern.

Eine gleichbleibende Farbtongenauigkeit kann je nach vorliegendem Untergrund insbesondere bei unterschiedlich saugenden Untergründen, unterschiedlichen Trocknungsbedingungen bzw. bei unterschiedlicher Oberflächenstruktur nicht zugesichert werden. Des Weiteren können im Untergrund vorhandene alkalische Verbindungen bzw. andere Inhaltsstoffe Einfluss auf den Farbton haben. Durch unterschiedliche Bewitterung der Putzoberfläche können Farbtonveränderungen auftreten. BFS-Merkblätter Nr. 25 und 26 beachten.

Bei Ausbesserungen in der Fläche ist die Abzeichnung der Ausbesserungsstelle unvermeidbar (siehe BFS-Merkblatt Nr. 25).

Bei einer Feuchtigkeitseinwirkung (durch Tau, Nebel, Regen und besonders durch Schlagregen) während der Trocknungsphase können wasserlösliche Hilfsstoffe ausgewaschen werden. Diese können in ungünstigen Fällen als klebrige, leicht glänzende Ablaufspuren (Hilfsstoffausläufer) sichtbar werden. Deshalb den Anstrich während der Trocknungsphase vor Feuchtigkeit schützen. Vorhandene Hilfsstoff-Ablaufspuren haben keinen Einfluss auf die Produkthaltbarkeit, sie werden durch die weitere Bewitterung mit der Zeit vollständig entfernt. Siehe auch BFS Merkblatt Nr. 9.

Bei Gebäuden mit Kupferbauteilen (Dach, Dachrinnen, Fensterbänke) können durch Feuchtigkeitseinwirkung Kupfersalze vom Kupfer abgetragen werden, die zu partiellen Verfärbungen auf der Putzoberfläche führen.

Hinweise Algen- und Pilzbefall

Diessner SilicoProtect SHP-K ist mit einem speziellen Zweifachschutz gegen schnellen Algen- und Pilzbefall rezeptiert. Die Wirkungsdauer ist abhängig von den Objektbedingungen, der Feuchtigkeitseinwirkung und der Häufigkeit des Befalls. Nach dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Verhindern des Algen- und Pilzbefalls nicht zugesichert werden. BFS Merkblatt Nr. 9 beachten. Generell kann ein zusätzlicher Anstrich, mit der Diessner FA- Ausstattung, frühzeitigen Algen- und Pilzbefall noch weiter verringern.

Bei Flächen mit exponierter Lage, z.B. an stark beschatteten Gebäudeseiten, an Nordseiten, Flächen mit dichten Pflanzenwuchs, Flächen in ländlicher Lage, bei nicht fachgerecht ausgeführten Wasserabführungen,

Diessner SilicoProtect SHP-K

Siliconharzputz mit
Zweifachschutz für außen

geringen Dachüberständen ist der Befallsdruck besonders hoch. An diesen Objekten/Flächen empfehlen wir alle 2-3 Jahre eine Wartung vorzunehmen und auftretenden Algen- und Pilzbefall zu reinigen. Dazu werden die Fläche mit einem Hochdruckreiniger oder einem drucklosen Wasserstrahl ggf. unter Einsatz einer weichen Bürste (Achtung nicht schrubbten, nicht die Oberfläche der Farbbeschichtung beschädigen) unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben gesäubert und anschließend mit einem Desinfektionsmittel bearbeitet. Siehe auch BFS Merkblatt Nr. 9.

Weitere Hinweise erhalten Sie auch im BFS Merkblatt Nr. 9, im Informationsblatt des Deutschen Stuckgewerbeverbandes (Algen und Pilze an Fassaden), in der Technische Information Algen und Pilze auf Fassaden des Fachverbandes WDVS, etc.

Vor der Anwendung die Besonderen Hinweise beachten.

Hinweis zur Ausführung auf WDVS

Auf WDVS Oberflächen ist aufgrund der kühlen Oberfläche eine erhöhte bzw. häufige Tauwasserbelastung gegeben. Die Armierungsschichten sollten auf mineralischer Basis ausgeführt werden (Diessner z.B. Klebe- und Armierungsmörtel KAM) und einer Schichtstärke von min. 5 mm entsprechen. Mit dieser Schichtstärke wird der natürliche Feuchtigkeitsausgleich sichergestellt.

Geeignete Untergründe und deren Vorbereitung

Die Untergründe müssen eben, fest, frei von Verschmutzungen, Ausblühungen, Verfärbungen, Pilzbefall, Sinterschichten, Mehlkornschichten und trennenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen trocken sein (ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben). Vorhandene Altbeschichtungen müssen auf Eignung, Haft- und Tragfähigkeit geprüft werden. Bitte VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3 und die jeweiligen BFS-Merkblätter beachten. Bei Reinigungsarbeiten sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten. Es wird empfohlen vor Beginn der Arbeiten Musterflächen anzulegen und somit die Haftung und das Oberflächenbild zu prüfen. Vor Verarbeitung die Technischen Informationen der Diessner Grundierungen beachten. Ausführliche Hinweise zur Untergrundvorbehandlung entnehmen Sie bitte dem Diessner Technischem Merkblatt 004. Saugfähige Untergründe mit Diessner Hydrosol-Tiefgrund egalalisieren. Eine Zwischenbeschichtung mit Diessner Putzgrund im Farbton der Putzbeschichtung ausführen.

Hinweis

Die Angaben in dieser Technischen Information sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem neuesten Stand unserer Anwendungstechnik. Sie können jedoch nur unverbindlich beraten, da die geeignete Arbeitsweise im Einzelfall vom Zustand des Anstrichobjektes abhängig ist und meist nur am Objekt selbst entschieden werden kann. Bauseits bedingte Sonderfälle sind zu beachten. Rechtsverbindlichkeiten können aus vorstehenden Angaben nicht abgeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Untergrundmaterialien und der außerhalb unseres Einflussbereichs liegenden Arbeitsbedingungen empfehlen wir in jedem Fall ausreichende Eigenversuche, um die Eignung unserer Produkte für die beabsichtigten Verfahren und Verarbeitungszwecke sicherzustellen.

Mit Veröffentlichung dieses Technischen Merkblattes verlieren alle vorherigen Ausgaben ihre Gültigkeit.